

Vernetzung

KOK-Mitgliedsorganisationen



Der KOK e.V. ist Mitglied

- in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Menschenhandel
- in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung
- im Forum Menschenrechte
- im Trägerverein des Deutschen Instituts für Menschenrechte
- in der Plattform für Grundrechte (FRP) der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)
- in der EU Civil Society Platform against trafficking in human beings
- in der Global Alliance Against Traffic in Women (GAATW)
- in der Platform for International Cooperation on Undocumented Migrants (PICUM)

Kontakt und Spenden

Das deutsche Gesetz sieht weder eine bedarfsgerechte Unterstützung noch eine sichere Unterbringung der Betroffenen vor.

Dies gilt es mit aktiver Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit zu ändern! Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Jede Spende hilft.

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE43 5206 0410 0003 9110 47

KOK-Spendentelefon 0900 / 156 53 81:

Bei Ihrem Anruf werden direkt 5,- Euro (davon 0,75 Euro Bearbeitungsgebühr Telefondienst) an den **KOK e.V.** gespendet. Das Geld wird dann von Ihrer nächsten Telefonrechnung abgebucht.

Spenden durch Onlineshopping:

Ab jetzt können Sie den KOK direkt mit einer Spende unterstützen – ganz einfach beim Online-Shopping über www.wecanhelp.de

Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt. Der **KOK e.V.** ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Hauptförderer ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Lützowstr. 102-104 / Hof 1 / Aufgang A, 10785 Berlin
Tel.: 030 / 263 911 76
Fax: 030 / 263 911 86

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Internetseite: www.kok-gegen-menschenhandel.de
E-mail: info@kok-buero.de



Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V.

GEMEINSAM GEGEN MENSCHENHANDEL UND GEWALT AN MIGRANTINNEN

Der KOK bündelt spezifisches Fachwissen und koordiniert die regionalen Kräfte

Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt an Migrantinnen

Immer mehr Menschen sind in die internationale Arbeitsmigration involviert und können dabei Opfer von struktureller, einschließlich psychischer und physischer Gewalt werden. Ihre oft unsichere rechtliche und soziale Position sowie der Druck, durch Migration ihr eigenes Leben und das ihrer Familie sichern zu müssen, werden dabei gezielt ausgenutzt. Im Bereich Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung, aber nicht nur dort, spielen weiterhin Geschlechterhierarchien und Gewalt gegen Frauen eine große Rolle. Sowohl Migrant*innen als auch Deutsche können von Menschenhandel betroffen sein.

Menschenhandel ist eine eklatante Menschenrechtsverletzung und kann in verschiedenen Formen und Bereichen erfolgen:

- sexuelle Ausbeutung
- ausbeuterische Arbeitsverhältnisse
- Ausbeutung in der Ehe
- erzwungene Betteltätigkeiten
- Ausnutzung strafbarer Handlungen
- Organentnahme

Ursachen sind vorwiegend die wachsende Armut in den Herkunftsländern und die restriktive Migrationspolitik der Zielländer. Dazu kommt das äußerst geringe Risiko für die Täter*innen, für ihre Straftaten zur Verantwortung gezogen zu werden, bei gleichzeitig hohen Verdienstmöglichkeiten.

Menschenhandel und Ausbeutungstatbestände sind als Straftaten gegen die Persönliche Freiheit im Strafgesetzbuch in den §§ 232 ff. erfasst.

Der KOK e.V.

Der **KOK e.V.** ist ein bundesweit einzigartiger Zusammenschluss aus 38 Fachberatungsstellen und weiteren Organisationen, die sich gegen Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt an Migrantinnen einsetzen.

Der **KOK e.V.** arbeitet mit intersektionalem Verständnis, d.h. mit dem Wissen um vielfältige Diskriminierungsformen, die zusammenwirken und sich gegenseitig verstärken können.

Der Schwerpunkt der Arbeit des **KOK e.V.** ist die Interessensvertretung von Frauen, insbesondere Migrantinnen. Darüber hinaus arbeitet der **KOK e.V.** aufgrund seiner Erfahrung mit einer für alle Betroffenenengruppen übergreifenden Expertise.

Unsere gemeinsamen Ziele sind:

- Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen von Menschenhandel und der von Gewalt betroffenen Migrantinnen; Schaffung, Wahrung und Durchsetzung ihrer Rechte
- Umsetzung nationaler und internationaler Standards im Umgang mit den Betroffenen
- Umsetzung einer Frauen- und Menschenrechtsperspektive in Politik und Gesellschaft
- Unterstützung der bestehenden Struktur der Fachberatungsstellen

Mitgliedsorganisationen des KOK *Bundesebene:* TERRE DES FEMMES, IFFF, SOLWODI, Deutscher Caritasverband, Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband, IN VIA Deutschland e.V. • *Baden-Württemberg:* FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution, Mitternachtsmission Heilbronn, FIZ • *Bayern:* IN VIA KOFIZA, Jadwiga • *Berlin:* Ban Ying, Hydra, IN VIA, Frauentreff Olga, ONA • *Bremen:* BBMeZ • *Hamburg:* Amnesty for Women, KOOFRA • *Hessen:* Autonomes Frauenhaus Kassel, FIM, FRANKA – Fachberatung im Diakonischen Werk Kassel, FRANKA e.V. • *Mecklenburg-Vorpommern:* ZORA – Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel und Zwangsverheiratung • *Niedersachsen:* KOBRA e.V., Phoenix • *Nordrhein-Westfalen:* agisra, Zuwanderungsberatung der Diakonie Mark-Ruhr – Beratung für Opfer von Menschenhandel, Fach- und Beratungsstelle Nachtfalter, Nadeschda, Fachstelle für Opfer von Frauenhandel in der Frauenberatungsstelle Düsseldorf, Dortmunder Mitternachtsmission, Beratungsstelle für Migrantinnen Herne • *Saarland:* Aldona e.V. • *Sachsen:* KARO, KOBRAnet • *Sachsen-Anhalt:* VERA • *Schleswig Holstein:* contra

Schwerpunkte der Arbeit:

- Bundesweite und internationale Vernetzung von Fachberatungsstellen und anderen NGOs
→ **Vernetzungstreffen, Konferenzen**
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
→ **Newsletter, Webseite, Publikationen, Bereitstellung von Fachinformationen**
- Sensibilisierung und Bildungsarbeit zum Thema Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess
→ **Veranstaltungen, Schulungen, Wanderausstellung**
- Gremien- und Vernetzungsarbeit
→ **Interministerielle und Interdisziplinäre Arbeitsgruppen und Seminare**
- Politische Lobbyarbeit und Politikberatung
→ **auf Landes-, Bundes-, und Europaebene, in Form von Politikberatung und Stellungnahmen**

Der **KOK e.V.** wurde im Jahr 1999 gegründet. Die spezifische Kompetenz zu den Themen Menschenhandel, Ausbeutung und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess schöpft der **KOK e.V.** aus dem Fachwissen seiner Mitglieder. Organisationen, die sich diesen Zielen verbunden fühlen, sind herzlich willkommen.